Biotopname								TK <sup>2</sup>				10			Biotop-Nr.				
Feuchtwiese südöstl.von Oertzen	e Helpter See							0	5	0	9	- 1	3	4	- [	4 (	) 3	3 1	
							1 '	Ansch			hluß	uß in TK							
					х			1 [					-						
Standort /Geologie								1											
Vermoorte Ackersenke in kuppige	er Grund	lmoräne				+		- [											
Notional NA LL LE LU								-					F	ilm-N	۱r.		Bi	ld-N	۱r.
Naturraum Woldegk-Feldberger	r-Hugella	ana						Luftk	1-blic	Nr.				8	6	ı - [	0 1	(	) 2
3 2 2		T												$\Box$		-		+	
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / St	adt					Größ	3e in	ha					0		0 5	5 7	7 7
Mecklenburg-Strelitz		Helpt						Läng	ge in	m				$\Box$		, –			
								min.	Brei	ite in	ı m					,			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis								max	. Bre	eite ir	n m					,			
13693			1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																
		NLP				FN	ID				NP						Fil	В	
Schutzmerkmale	X	NSG LSG				iG	BR			FFH-Geb.									
geschützt nach §20 LNatG M-V		ND GLB				В	FnB			Wald-Totalreserv				serva	at				
Hauptcod. Nebencode										Übe			erlac	erlagerungscode					
· · ·	R <sub>I</sub> H <sub>I</sub> K																		
														-					
	1 1 0																		
Vegetationseinheiten Brustwurz-Pfeifengras-Wiese, Kohldis	stel-Raser	schmielen-Gras	sland	llan	drei	toras	s-Flur												
			,,,,,,	.,		.g. a.													
Habitate + Strukturen	D, H, M		1		1			1 1		1	1		1						
								1 1			-								
Beschreibung / Besonderheiten																			
die Biotope 4032 und 4033 gehören.  - Sie sind Teil einer Ackersenkenkette mit Sumpfseggensaum (4030) anschl. Bei anhaltender Entwässerung ist de Bei einer Wiedervernässung bestünzu machen.  - Im Pfeifengrasbestand sind weiterhit vorhanden.  - Die Bestände des nicht schützenswe Schlüsselblume und Scharfen Hahner. Beide Pflanzengesellschaften geher.  - In der Nachbarschaft befindet sich et Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tisseltener / gefährdeter Pflanzengesenatürliche / naturnahe Ausprägung gute Ausbildung eines halbnatürlich typische Zonierung von Biotoptype	ließt. as Biotop den wege  n Brustwu erten Feu infuß. n mosaika ein als Fel iierarten stand ellschaft g des Biot chen Biotop	wegen der Austen der vorhander urz, Mädesüß ur chtgrünlandes zurtig ineinander üdgehölz geschü	breiti n Art nd ve zeige über	ung k tenpo ereinz en sich	conkitent veelt \	uren iale ( Wass reinz vielfä histo aktuo Fläcl Umg	zstark gute C sermir zelt Ba zelt Ba teres	er Krie Chance nze, Bro achnelk	echran, di eitbli kenw ssert ortver ungst änge v stö	asenie De attrig	flure ger M Fra Fra niss en	en generati Merk uenr htgel e	fährd on au Bald nante	et. ufzuh Irian, el, Ko	alter und	n bz <sup>.</sup> I Blu	w rüc	kgä	ingig
Struktur- und Habitatreichtum																			
Gefährdung Großräumige Entwässerung; Entwässerung über Grabensystem  Y W G Y W E keine Gefährdung  Empfehlung Entwässerung einstellen																			

STANDORTMERKMALE	( k - kleinflächig, g - großf	flächig)		TK10	Biotop-Nr.							
	,		0 5 0	9 - 1	3 4 - 4 0 3 1							
Substrat k g	Trophie W k g	<b>asserstufe</b> k g	<b>Relief</b> k g		Exposition k g							
k Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	ebe	en	N							
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	well	lig	NO							
k Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kup	pig	О							
Sand	g eutroph	frisch	dün	ig	so							
Kies / Steine	poly- / hypertroph	g feucht	Berg	Berg / Rücken								
Lehm		sehr feucht	Ried	del	sw							
Ton		naß	Flac	chhang <= 9° W								
Halbkalk / Kalk		Stei	eilhang > 9°									
Schlamm / Faulschlam	nr	Niso	Nische									
		quellig		Senke / Strecksenke								
gestörter Boden			Kerl									
			Soh	nlental								
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität	( k - kleinflächig, g - groß	ilächig ) Umgebung		k g								
k g	k g	k g			Fließgewässer							
intensiv	Fischerei	Acke	er / Gartenbau		Stillgewässer							
extensiv	Angeln	Acke	erbrache		Trockenbiotop							
aufgelassen	Erholung	Grüi	land. intensiv	-	Grünanlage / Kleingarten							
g keine Nutzung	Kleingartenbau		land, extensiv		Weg							
	Erwerbsgartenbau		o- / Mischwald		Straße, Parkplatz							
Nutzungsart k g	Ferienhäuser		elwald	<del></del>	Bahnanlage Gewerbe / Industrie							
Acker	Bodenentnahme		chtwald / -gebüsch		Silo / Stallanlage							
Wiese	Ver- / Entsorgungs	Geh anlage 9 Röh	richt / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung							
Weide	sonstige Nutzung:		nstauden / Ruderalf		Spülfeld / Halde							
forstliche Nutzung	30/13tige Nutzung.	Gral			Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)												
Molinia caerulea												
Pflanzenarten ±zahlreich ( u Angelica sylvestris	unterstrichen: Art der Roten Liste Filipendula ulmaria	MV, fett: Art der BArtSchV)  Geum rivale										
Angelica sylvestris	Filiperidula dimana	Geum nvale										
Pflanzenarten vereinzelt ( ) Alchemilla vulgaris	unterstrichen: Art der Roten Liste Allium oleraceum	MV, fett: Art der BArtSchV) Calamagrost	s epigeios	Cirsium o	leraceum							
Deschampsia cespitosa	Galeopsis tetrahit	Lythrum salid Rubus caesii	aria	Mentha aquatica Sium latifolium								
Primula elatior Valeriana officinalis	Ranunculus acris Veronica chamaedrys	IS	Sium latife	ollum								
	·											
Angaben zur Fauna												
Verwendete Unterlagen				Datum erste F	Begehung: 27.10.1995							
. Simonacio Ontonagen				Datum letzte l								
Bearbeiter/in: StAUNNB-Wer	rnicke			Foto: 1	Folgeseiten: 0							